

Bekanntmachung des Marktes Markt Indersdorf



über den Satzungsbeschluss für die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Karpfhofen-Ringstraße“

Der Markt hat mit Beschluss des Bauausschusses vom 27.06.2022 die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 „Karpfhofen-Ringstraße“ in der gebilligten Fassung vom 27.06.2022 als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beim Markt Markt Indersdorf, Verwaltungsbauamt, Zimmer E01 (barrierefrei), Marktplatz 1, 85229 Markt Indersdorf während den allgemeinen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Ebenso ist der Bebauungsplan auf der Homepage des Marktes unter www.markt-indersdorf.de im Bereich „Aktuelles“ unter der Rubrik „Bauleitplanungen“ -> „Bauleitplanungen in Aufstellung“ zur Einsicht verfügbar.

Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB aufgestellt. Gemäß § 13 b BauGB i. V. m. § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB sowie § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 S. 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und
4. nach § 214 Abs. 2a BauGB im beschleunigten Verfahren beachtliche Fehler,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber dem Markt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Markt Indersdorf, den 29.06.2022


Franz Obesser
1. Bürgermeister

